

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten David Petereit, Fraktion der NPD

**Schule und Vermittlung von Grundsätzen einer gesunden Ernährung
und**

ANTWORT

der Landesregierung

Im Gespräch mit der Schweriner Volkszeitung schlug der Chefarzt der Neubrandenburger Kinder- und Jugendklinik die Einführung eines Faches „namens Ernährungskunde“ vor (siehe auch SVZ, 09.01.2013).

1. In welchem Unterrichtsfach werden Kinder und Jugendliche in M-V an die Grundsätze einer gesunden Ernährung herangeführt?

In den Unterrichtsfächern Sachunterricht und Biologie werden Kinder und Jugendliche in Mecklenburg-Vorpommern an die Grundsätze einer gesunden Ernährung herangeführt.

2. Welche Grundsätze einer gesunden Ernährung werden dabei vermittelt (wenn nötig, nach Jahrgangsstufen differenzieren)?

Es werden Grundsätze der gesunden Ernährung entsprechend der Empfehlung der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e. V. (DGE e. V.) vermittelt.

3. Welche Projekte, die eine gesündere Ernährung von Kindern und Jugendlichen zum Ziel haben, hat die Landesregierung bislang initiiert?
 - a) Welche Zuwendungen für die jeweiligen Projekte gab es bislang (bitte projektbezogen mit der Höhe der Zuwendungen in Jahresscheiben darstellen)?
 - b) Zu welchen messbaren Ergebnissen haben die Projekte bislang geführt (bitte projekt-bezogen darstellen)?

4. An welchen Projekten, die eine gesündere Ernährung von Kindern und Jugendlichen zum Ziel haben, ist die Landesregierung beteiligt?
 - a) Mit Zuwendungen in welcher Höhe beteiligte sich die Landesregierung (bitte zur besseren Vergleichbarkeit die Gesamthöhe der Zuwendungen für die jeweiligen Projekte mit aufzuführen, Darstellung bitte projektbezogen in Jahresscheiben)?
 - b) Zu welchen messbaren Ergebnissen haben die Projekte bislang geführt (bitte projekt-bezogen darstellen)?

Die Fragen 3, 3 a), 4 und 4 a) werden zusammenhängend beantwortet.

Die Landesregierung hat in den letzten Jahren die Qualitätsoffensive „Gesunde Kita- und Schulverpflegung“ mit der Entwicklung von Qualitätsstandards, die Einrichtung einer Vernetzungsstelle für Kita- und Schulverpflegung sowie das Landesschulobstprogramm initiiert, die eine gesündere Ernährung von Kindern und Jugendlichen zum Ziel haben. Für das Pilotprojekt „Gesunde Kita- und Schulverpflegung“ wurden in den Jahren 2008 und 2009 je 50.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Des Weiteren stehen den allgemein bildenden Schulen für die Ernährungsbildung einzelne Projekte zur Verfügung, wie zum Beispiel das Erlangen des aid (allgemeiner Informationsdienst)-Ernährungsführerscheins für Grundschulkindern sowie das vom aid entwickelte Projekt SchmExperten. Der aid-Ernährungsführerschein wurde aufgrund des großen Erfolges in das Landesernährungsprogramm Mecklenburg-Vorpommern übernommen. Das Land finanzierte gemeinsam mit Akteuren der Wirtschaft eine Lehrküche in der Albert-Schweitzer-Schule in Schwerin. Als weiteres Projekt wurden drei Wasserspender in Schulen in Gadebusch und Zingst aufgestellt, die durch das Land und die örtlichen Wasserzweckverbände finanziert wurden. Verschiedene öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen wie

- der Weltverbrauchertag jährlich am 15. März,
 - Messen und Ausstellungen (Internationale Grüne Woche, Landwirtschaftsausstellung Mecklenburg-Vorpommern, Fach- und Erlebnisausstellung für Hotellerie, Gastronomie und Gemeinschaftsverpflegung - GastRo),
 - Tage der Schulverpflegung im September jeden Jahres
- wurden und werden regelmäßig durchgeführt.

In der nachfolgenden Tabelle wird die Förderung im Bereich der Ernährungsbildung von Kindern und Jugendlichen in Mecklenburg-Vorpommern im Jahr 2012 dargestellt (Angaben in Euro):

Vernetzungsstelle Schulverpflegung Mecklenburg-Vorpommern	75.581,00
- Landesanteil	17.054,00
- Bundesanteil	58.527,00
Vernetzungsstelle Kitaverpflegung Mecklenburg-Vorpommern (Zuwendung aus dem Titel 1027 684.03)	30.000,00
Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE) e. V. (Zuwendung für Erhalt DGE-Sektion in Mecklenburg-Vorpommern)	54.500,00
Verbraucherzentrale Mecklenburg-Vorpommern e. V. – Projektförderung: „Aufklärung der Verbraucher und Verbraucherinnen auf dem Gebiet der Ernährung“	283.060,00
- Landeszuwendung	168.500,00
- Bundeszuweisung	114.560,00
Landesernährungsprogramm Mecklenburg-Vorpommern	161.420,00
- aid-Ernährungsführerschein	12.920,00
- Apfelkiste	133.500,00
- Streuobstwiese	15.000,00

Die Fragen 3 b) und 4 b) werden zusammenhängend beantwortet.

Die Abgabe der Ergebnisse der oben genannten Projekte für das Haushaltsjahr 2012 erfolgt im Rahmen des Verwendungsnachweises erst zum 30.06.2013. Daher werden Ergebnisse aus dem Haushaltsjahr 2011 vorgestellt.

Vernetzungsstelle Schulverpflegung Mecklenburg-Vorpommern:

2011 wurden verschiedene Veranstaltungen, Fortbildungen und Seminare zum Thema Verpflegung in der Schule durchgeführt, zum Beispiel die Tagung „Aktionstag Kita- und Schulverpflegung“, eine Catererschulung zum Thema „Speisenplanung nach den Qualitätsstandards für die Schulverpflegung“ und zwei Workshops im Rahmen der Weiterbildung „Ganztagsschule erleben“. Sieben Beratungen zu den Schwerpunkten „Optimierung der Schulverpflegung nach den Qualitätsstandards“, „Akzeptanzsteigerung der Schulverpflegung“, „Optimierung der Speisenangebote“ und der „Speisenplanung in Schulen und bei Caterern“. Außerdem fanden zehn Projekttag und Workshops zur „Pausenverpflegung“ und „Ernährungsbildung“ in Schulen statt. Es wurden 30 Beratungstermine in verschiedenen Schulen vereinbart.

Darüber hinaus wird alle zwei Jahre der Wettbewerb „V.i.P. - Verpflegung in der Pause“ durchgeführt. Die Preise wurden beim „2. Aktionstag Kita- und Schulverpflegung“ auf der GastRo in Rostock überreicht. Der 1. Platz ging mit 500 Euro an die Grundschule Brandshagen, der 2. Platz mit 400 Euro an die Grundschule Theodor Körner in Wöbbelin, der 3. Platz mit je 300 Euro an die Tom-Mutters-Schule in Neustrelitz und an die Förderschule Teterow. Die Plätze 4 bis 10 erhielten Sachpreise. Zwei Schulen wurde die kostenfreie Durchführung des aid-Ernährungsführerscheins angeboten.

Vernetzungsstelle Kitaverpflegung Mecklenburg-Vorpommern:

Es konnten 2011 verschiedene Veranstaltungen und Seminare zum Thema Verpflegung in Kindertagesstätten (Kitas) durchgeführt werden, wie zum Beispiel eine Catererschulung, zwei Workshops „Vollverpflegung in Kindertageseinrichtungen“, sechs Seminare für Kita-Leiterinnen, mehrere Schulungen der Honorarkräfte, die Tagung „Aktionstag Kita- und Schulverpflegung“. Es erfolgten 21 Honorareinsätze zur Schulung von Hauswirtschafts- und pädagogischem Fachpersonal in den Kitas. Außerdem wurden von den Honorarkräften sieben Workshops und Seminare zur Umsetzung der „DGE-Qualitätsstandards für die Verpflegung in Tageseinrichtungen für Kinder“ durchgeführt. In 16 Kitas wurden bei der Einführung der Zwischenverpflegung und bei der Optimierung der Mittagsverpflegung unterstützend Beratungen und Schulungen durchgeführt. In zwölf Cateringbetrieben wurden telefonische oder Vor-Ort Beratungen vorgenommen.

Sektion der DGE in Mecklenburg-Vorpommern:

Die DGE vermittelt bundesweit in Multiplikatorenveranstaltungen die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse auf dem Gebiet der Ernährung. Für Mecklenburg-Vorpommern übernimmt die Landessektion diese Aufgabe. 2011 wurden unter anderem auf dem 2. Ernährungsforum Kenntnisse zu „Entwicklungen in der Diätetik und Praxis“ vermittelt. Weiter präsentierte sich die DGE-Sektion auf verschiedenen regionalen Veranstaltungen, wie dem Weltverbrauchertag „Verbraucherschutz, Ernährung, Landwirtschaft“, dem 12. Kindergartentag „Gesundheit ist der Rede wert“, dem 12. Branchentag „Märkte im Umbruch“, dem 3. Landespräventionstag „Ernährung, Bewegung und Entspannung“ oder dem 1. Tag der Schulverpflegung „Wie lecker ist das denn?“. Außerdem beteiligte sich die DGE an drei landesweiten Projekten.

Im Rahmen des Landesaktionsplanes für gesundheitliche Prävention war die DGE-Sektion in den Bereichen der Kindertagesförderung und zur betrieblichen Gesundheitsförderung aktiv beteiligt. Jährlich finden zwei Treffen des Aktionsbündnisses „Runder Tisch“ statt. Die Sektion ist außerdem in der Steuerungsgruppe des Projektes „Kinder in Kitas“ vertreten.

Im März 2011 wurde das Netzwerk Ernährungsberatung Mecklenburg-Vorpommern von der Sektion gegründet. Das Netzwerk soll die Qualität im Bereich der Ernährungsberatung sichern. Darüber hinaus war die Sektion Jury-Mitglied beim 2. Schülerwettbewerb „V. i. P. - Verpflegung in der Pause“. Sechs Vorträge zu unterschiedlichen Themen wurden gehalten.

Ernährungsprojekt der Verbraucherzentrale Mecklenburg-Vorpommern:

Die Verbraucherzentrale bietet seit Jahren verschiedene Projekte für Kinder und Jugendliche an. 2011 nahmen 1.272 Schülerinnen und Schüler an 70 Veranstaltungen mit den Themen „Richtig essen - Werbung vergessen“ und „Powerkauer auf Gemüsejagd“ teil. Die Veranstaltungen zu den Themen „Schokoworkshop - immer fair bleiben, auch beim Naschen“ und „Talking Food“ wurden 22mal mit insgesamt 422 Schülerinnen und Schülern der 5. bis 12. Klasse durchgeführt. Das Projekt „Trendgetränke - was ist dran, was ist drin?“ ist zwar kein bundesfinanziertes Projekt mehr, die Nachfrage im Land jedoch ungebrochen hoch. Es wurden 33 Veranstaltungen mit insgesamt 674 Schülerinnen und Schülern durchgeführt. An der Beruflichen Schule für Dienstleistungen und Gewerbe in Rostock wurde Anfang des Jahres ein Kurs „Verbraucherschutz im Ernährungsbereich“ für zwei Klassen der Berufsvorbereitung mit über 30 Jugendlichen weitergeführt. Das Projekt „Gesundheit und Bildung in Teterow“ wurde auch 2011 bei der Durchführung von Veranstaltungen der Verbraucherzentrale unterstützt.

Im Projekt „Fit Kid“, das im Rahmen des nationalen Aktionsplanes „IN FORM“ durchgeführt wird, liegt ein Hauptschwerpunkt in der Verbesserung der Ernährungssituation von Kindergartenkindern. Dazu wurden 2011 zahlreiche Aktivitäten durchgeführt. Ziel war es, insbesondere den „Qualitätsstandard für die Verpflegung in Tageseinrichtungen für Kinder“ der DGE bekannter zu machen und bei dessen Umsetzungen in den Kitas Unterstützung zu geben. So setzten sich zum Beispiel 88 Erzieherinnen in zehn „Werkstattgesprächen“ gründlich mit den speziellen Problemen bei der Verpflegung in den eigenen Einrichtungen auseinander. Insbesondere wurden Kitas unterstützt, die sich auf den Weg zur Zertifizierung durch die DGE zur „Fit Kid Kita“ gemacht haben. Ein weiteres Projekt „Ess-Kult-Tour“ richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene ab der 7. Klasse. Es konnten insgesamt 23 Veranstaltungen mit fast 400 Jugendlichen durchgeführt werden.

Auch der jedes Jahr am 15. März begangene Weltverbrauchertag wird im Rahmen einer Gemeinschaftsveranstaltung der Verbraucherzentrale mit der Landesregierung gewürdigt. Während dieser Veranstaltung werden gezielt Verbraucherinnen und Verbraucher mit spezifischen Themen angesprochen.

Landesernährungsprogramm Mecklenburg-Vorpommern:

Der aid-Ernährungsführerschein wird vom Land-Frauenverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. durchgeführt und konnte im Schuljahr 2010/2011 in 16 Schulen und 2011/2012 in elf Schulen unterrichtet werden. 2010/2011 erhielten 397 Kinder und 2011/2012 366 Kinder nach der Abschlussprüfung den aid-Ernährungsführerschein mit Passbild und Schulstempel.

Im Schuljahr 2011/2012 erhielten 155 Grund- und Förderschulen mit rund 22.000 Kindern die „Apfelkiste“. Im Schuljahr davor waren es 122 Schulen mit rund 17.000 Kindern. Knapp 38 Prozent der Kinder in Grund- und Förderschulen im Land haben im Schuljahr 2011/2012 über dieses Landesprogramm Äpfel aus landeseigenem Anbau erhalten.

Das Teilprojekt „Streuobst als Schulobst“ wird vom Landesverband der Schullandheime Mecklenburg-Vorpommern e. V. betreut. Im Projektzeitraum erfolgte

- eine Bestandsaufnahme und Ergänzung der Streuobstwiesen,
- die kontinuierliche Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schullandheime,
- die Gewinnung von ehrenamtlichen Mitstreiterinnen und Mitstreitern (Pomologinnen und Pomologen),
- die Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen in die Pflege, Ernte und Verarbeitung von Obst,
- die Durchführung öffentlicher Veranstaltungen, wie Obst- und Safttage,
- eine Information der Schulen, deren Schülerinnen und Schüler Gäste in einem Schullandheim waren, über die Ergebnisse des Aufenthaltes.

Dieses Teilprojekt ist bundesweit einmalig und wird durch die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung unterstützt und von der BINGO-Umweltlotterie kofinanziert. Aufgrund der bisherigen sehr positiven Erfahrungen wurde dieses Teilprojekt seitens der Landesregierung zur EXPO 2014 in Mailand in Italien vorgeschlagen und zur Nachahmung empfohlen.

5. Welche Position bezieht die Landesregierung zu dem Vorschlag, ein Fach namens Ernährungskunde einzuführen?

Die Landesregierung lehnt den Vorschlag ab.